

Diemelbote vom 06.10.12

Beurlaubtentreffen in den Marsberger LWL-Einrichtungen

Marsberg. Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit und Langzeitbeurlaubte über organisatorische, strukturelle und rechtliche Veränderungen zu informieren, veranstalten die Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) regelmäßige Beurlaubtentreffen. So folgten auch in diesem Jahr acht Beurlaubte mit vier Kindern der Einladung der örtlichen Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen der LWL-Einrichtungen, Marlies Drewes.

An der gemütlichen Runde nahmen auch die Betriebsleitungsmitglieder der LWL-Klinik, des LWL-Pflegezentrums, des LWL-Therapiezentrums für Forensische Psychiatrie Marsberg sowie Mitglieder der Personalvertretungen teil. Josef Spiertz, Kaufmännischer Direktor, begrüßte die Anwesenden und informierte über die aktuellen Entwicklungen in den LWL-Einrichtungen. Dabei referierte er unter anderem über den Baufortschritt beim Neubau des LWL-Pflegezentrums, das im April 2013 bezogen werden soll. Weiter berichtete Spiertz über

den Besuch des neuen Landtagsabgeordneten des HSK, Matthias Kerckhoff, der sich auf seiner Nachttour einen Überblick über das Leistungsangebot der LWL-Einrichtungen verschaffte. Ein besonderes Augenmerk richtete Spiertz auf die Einführung der Unternehmenssoftware SAP zum 1. Januar 2013. Die Marsberger LWL-Klinik bildet dabei die Pileteinrichtung für den gesamten Psychiatrieverband Westfalen. Weiter ging er auf die Bauprojekte im LWL-Wohnverbund ein und gab dabei einen Rückblick auf die Eröffnungen des neuen Wohnhauses in der Bredelarer Straße 33a und des Apartmenthauses in Warburg sowie auf die Grundsteinlegung eines neuen Wohnhauses am Standort Weist 45. Für die Erwachsenenpsychiatrie hob er verschiedene Kooperationen mit somatischen Krankenhäusern, den geplanten Neubau einer Tagesklinik in Brilon sowie die Gründung des Weiterbildungsverbundes Marsberg zur Gewinnung neuer Mediziner hervor. Jörg Dondalski, Pflegedirektor des LWL-Therapiezentrums für Forensische

Psychiatrie Marsberg, erläuterte im Anschluss Veränderungen in der Maßregelvollzugseinrichtung. So muss das Therapiezentrum auf Grund steigender Aufnahmezahlen im Auftrag des Landes NRW mehr geschlossene Plätze schaffen und dafür vorübergehend zwei offene Rehasstationen umfunktionieren. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der Erwachsenenpsychiatrie, berichtete über den diesjährigen Tag der offenen Tür in den Marsberger LWL-Einrichtungen, der sehr gut angenommen wurde.

In entspannter Atmosphäre fand ein anregender Austausch zwischen den Teilnehmern statt. Die Beurlaubten nutzten die Möglichkeit, Fragen an die Führungskräfte und Mitglieder der Personalvertretung zu stellen. So konnten über das Beurlaubtentreffen, das in erster Linie der Information und Kontaktpflege zu den beurlaubten Müttern und Vätern diene, Ängste vor einem Wiedereinstieg in den Stationsalltag genommen und Perspektiven bei der Arbeitszeitgestaltung aufgezeigt werden.



Beurlaubte mit Kindern, Betriebsleitungen sowie Personalvertretungen der Marsberger LWL-Einrichtungen beim diesjährigen Beurlaubtentreffen